23. November 2025 | Jg. 47*2025/4

Pfarrnachrichten

der katholischen Pfarre Regau



**In jedem Menschen
steckt die Fähigkeit,
die frohe Botschaft
der Weihnacht durch sein Tun
zu anderen Menschen weiterzutragen.**

**Wir wünschen Ihnen allen
ein gesegnetes Weihnachtsfest!**

Weihnachten – Es soll alles gut sein

Weihnachten fällt bei uns in eine dunkle Zeit, in der Wärme und Licht fehlen. Wir sind empfindlicher, besser gesagt: empfindsamer.



Das Bedürfnis nach Harmonie ist nie so groß wie zu dieser Jahreszeit. Das führt auch dazu, dass es deshalb Enttäuschungen oder Spannungen gibt. Es soll plötzlich alles gut sein.

„Alles soll gut sein", das macht nur deutlicher, dass manches eben nicht stimmt. Diese Erkenntnis ist nicht schön, aber sie kann uns helfen, besser zu erkennen, was in Ordnung zu bringen ist.

Im Fernsehen gibt es in dieser Zeit immer wieder Filme über chaotische Weihnachten zu sehen. Wir unterhalten uns gut am überzeichneten Geschehen, aber bei näherem Hinsehen ist es oft gerade deshalb lustig, weil wir uns selbst darin zum Teil wiederfinden.

Die Klage, dass Advent und Weihnachten zu schrill und zu laut geworden sind, lohnt nicht. Diese Zeit ist so, wie ich sie mir mache. Wir können in diesen Tagen und Wochen erleben, wie wichtig die Stille ist, das Zusammensein mit lieben Menschen, das Warten und Erwarten. Ich selbst freue mich sogar über die Weihnachtslieder im Radio, selbst wenn sie schon Mitte November zu hören sind (übrigens: ich mag „Last Christmas"!).

Wie erleben wir Weihnachten heute?
Weihnachten erleben wir in jeder Lebensphase anders. Wie war es früher, in der Kindheit? Wie erleben wir es heute? Es gibt jedoch Rituale, die immer gleich sind, etwa: Wer kümmert sich um Baum und Krippe? Was gibt es zu essen? Wer liest das Weihnachtsevangelium?

Stille Nacht
Und schließlich: Stille Nacht.



Bei mir daheim hat unser Gesang alle Jahre unsere Katze verschreckt, die solche Töne nicht gewohnt war.
Ich habe damals nicht verstanden, warum meine Mutter immer Tränen in den Augen hatte. Heute begreife ich es.
Ich spüre besonders an diesem Tag, dass einige liebe Menschen nicht mehr da sind.

Stille Nacht. Das Lied rührt uns zutiefst an. Vielleicht ist es gerade keine Stille Nacht für jemand, oder es ist zu still, wenn jemand einsam ist.

Stille Nacht.
Heilige Nacht.
Die Welt hält den Atem an. Die Geburt eines Königs, der gar der Messias ist, stellt man sich anders vor. Nicht so erbärmlich wie in diesem Stall, nicht so unbemerkt und „gewöhnlich".
Das Kommen Jesu verträgt jedoch keinen Lärm, kein Aufsehen, keine neugierigen Zuseher.

Aber nichts bleibt auf Dauer still, und die Welt kann auch nicht lange den Atem anhalten. Sie dreht sich weiter. So geht es auch uns, wenn die Weihnachtstage vorbei sind. Trotzdem bleibt hoffentlich etwas von Weihnachten, vom Geschehen damals vor 2000 Jahren, in uns.

Die Geburt Jesu hat die Welt verändert.
Gott ist ja nicht Mensch geworden, weil er gerade nichts Besseres zu tun hatte oder weil es in der Welt so schön war. **Er kam in das Chaos dieser Zeit und in die Verlorenheit der Welt, um die Menschen neu zu Gott zu führen.** Dazu gehört es wohl auch, dass wir Menschen erkennen, wo wir auf Abwegen sind.

So ist es wohl kein Zufall, dass gerade die Sehnsucht nach besinnlichen Weihnachten uns umso mehr auf das hinweist, was dem entgegensteht, was im Argen liegt, was eben nicht alles gut ist. Wenn in unserem Umfeld alles zu passen scheint, sollten wir dankbar den Blick weiten, um die Not in unserer Welt, die Not um uns herum wahrzunehmen.

So manche Not ist mit materieller Unterstützung zu lindern. **Aber es gibt viele Nöte, denen vor allem durch Nähe und Zuwendung abzuhelfen ist.**

Aber auch sonst gilt: **Die wertvollsten Geschenke sind nicht zu kaufen.** So wie Gott sich uns in seinem Sohn zuwendet, so sollen auch wir uns einander zuwenden.



**Die Welt ist nicht heil,
aber sie kann durch
unser aller Bemühen
und mit Gottes Hilfe
ein Stück mehr
heil werden.**

Eine gesegnete Zeit
wünscht Ihnen
P. Fritz Vystrcil, Pfarrer



**Du verlierst nichts,
wenn du
mit deiner Kerze
die eines anderen
anzündest.**
(aus Dänemark)

Was bedeutet Weihnachten heute?

Christbaumkugeln – angeboten im September, Weihnachtsmusik erklingt bereits im Oktober. Man könnte diese Liste beliebig fortsetzen.
Wäre es umgekehrt nicht einträglich, so gäbe es diese Kaufangebote nicht. Wieder einmal sollen wir Konsument:innen diesen Wildwuchs zurechtstutzen.

Ein Blick auf den Fest-Grund, die Geburt Jesu, zeigt sehr unterschiedliche Wahrnehmungen. Wir haben also fünf Menschen unserer Pfarrgemeinde mit folgender Frage konfrontiert:

„Was bedeutet Weihnachten für dich?“



Weihnachten ist für mich ein Familienereignis mit Kindern und Enkelkindern. Wir nehmen uns Zeit, intensive Gespräche zu führen. Aktuelle Themen werden respektvoll angegangen. Ich kann immer wieder feststellen, dass ein aufrichtiges Gespräch viel wert ist und jedes ausgeräumte Missverständnis ein kleiner Schritt zu einem friedlichen Miteinander ist.
Vor allem aber ist Weihnachten für mich die Zeit, um Ruhe zu finden. Deshalb gehe ich gern zur Christmette, um in der Kirche die Geburt Christi zu feiern. Und ich freue mich besonders, wenn es schneit!

Fritz Feichtinger, Preising



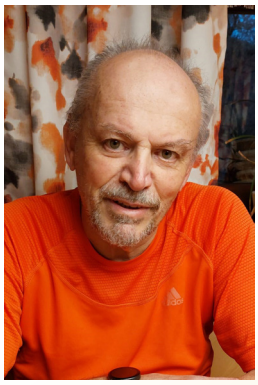
Die Weihnachtszeit ist für mich eine schöne Zeit, weil es eine Zeit der Einkehr ist. Ich suche dabei bewusst Ruhe und Besinnung. Ich brauche dafür keine Musik, keinen Fernsehfilm oder ähnliches. Auch ein Besuch des Friedhofs entschleunigt mich. Zu Weihnachten hebt sich die Hektik auf und ich genieße noch mehr die Zeit mit meiner engsten Familie.

Michael Lettner, Schalchham



Für mich ist Weihnachten eine besondere Zeit. Obwohl die letzten Schularbeiten in diesem Jahr zu bewältigen sind, ist immer noch Zeit, mich vorzubereiten. Sowohl der Advent als auch die Weihnachtstage selbst haben für mich was Magisches. Das kommt nicht von ungefähr, denn bei uns wird musiziert und gerne und oft gesungen. Wenn bis zu 18 Personen schöne Lieder erklingen lassen, ist es nur ein kleiner Schritt zu Gedanken, die mit der Geburt Christi zu tun haben.

Judith Haslinger, Hinterbuch



Die Bedeutung von Weihnachten hat nichts mehr mit den tollen Empfindungen meiner Kindheit zu tun. Ich sehe vielmehr einen Start. Sein Kommen wurde zwar prophezeit, doch war zum Zeitpunkt der Geburt nicht absehbar, wie der Rest des Lebens von Christus ausschaut. Auch wenn die aktuellen Geburten in keiner Prophezeiung vorkommen, so starten ständig neue Mitmenschen ihr Leben. Dieses kann kurz oder lange, angenehm, wendungsreich oder uninteressant verlaufen. Damals wie heute sind wir gefordert, uns zwischen Gut und Böse mit allen Zwischennuancen zu entscheiden. Jesus hat dies vorgemacht, indem er als menschgewordener Messias nachahmenswert lebte.
Wir wünschen uns gerne gegenseitig frohe Weihnachten. Für mich ist es das Gedenken an einen gelungenen Start. Wenn man das Gebot Jesu umsetzt, seinen Nächsten so zu lieben wie sich selbst, dann wird es auch einen guten Zieleinlauf geben. Als Optimist trifft ‚Frohe Weihnachten‘ auch auf mich zu.

Wolfgang Zeppetzauer, Wankham



Für mich bedeutet Weihnachten das genialste Geschenk Gottes an die Menschheit. Wir feiern die Geburt Jesu zu Recht. Am Heiligen Abend sind Familien und liebende Menschen beieinander. Über dem ganzen Trubel, Vorweihnachtsstress, Geschenken und Essensüberlegungen übersehen wir beinahe die Botschaft, die mit der Geburt von Jesus einhergeht. Wenn es mir gelingt, diese ach so wichtigen Dinge beiseite zu schieben, oder ein bisschen weniger wichtig zu nehmen, dann habe ich auch Zeit, Frieden zu pflegen, Freude zu bereiten, das Beste in jedem Menschen zu sehen und allgemein ausgedrückt, mein Herz zu öffnen und dankbar zu sein.

Eva Pointhuber, Oberregau

Das Redaktionsteam dankt euch ganz herzlich, dass ihr eure Gedanken über Weihnachten mit uns geteilt habt!

Neues vom Fachteam Caritas & Soziales

Hinschauen – zuhören – handeln

Nach diesem Motto arbeitet das Team um Gabi Sieb. Und es zeigt sich:

Zusammenhelfen macht Großes möglich

Auf Einladung des Kulturausschusses der Gemeinde übernahm die Pfarre bei der heurigen Dorfroas die Bewirtung beim sogenannten Franziskuskreuz. Konkret nahm sich das Fachteam Caritas & Soziales mit zahlreichen weiteren Helfer:innen um die Versorgung an, weil für ein Sozialprojekt Geld gesammelt werden sollte.
Da dort weder Wasser- noch Stromanschlüsse sind, war es etwas mühsam. Aber der schöne Platz lud viele der Wanderer zum Verweilen ein und den angebotenen Stärkungen wurde rege zugesprochen.
So kam ein beachtenswerter Erlös zusammen. Dieser wuchs durch die großzügigen Spenden der Goldhaubengruppe Regau und von zwei privaten Spendern auf 6.000 Euro an.



Mit großer Freude konnte der Betrag an Rene Weikinger übergeben werden, der durch einen tragischen Schicksalsschlag seit zwei Jahren gelähmt ist.
Mit dem Geld soll der Ausbau einer behindertengerechten Dusche möglich werden.
Herzlichen Dank an alle, die dazu beigetragen haben!

Der umgekehrte Adventkalender lindert Not

Es sind gar nicht so wenige Menschen, die der Einkauf von Lebensmitteln vor immer größer werdende Probleme stellt. Im Sozialmarkt „der Korb“ in Vöcklabruck werden Lebensmittel zu geringen Preisen für Menschen mit nachweislich geringem Einkommen zum Kauf angeboten. Träger dieser Einrichtung ist der Verein Sozialzentrum Vöcklabruck.

Vielleicht brauchen auch Sie Hilfe?
Zögern Sie nicht, nähere Informationen darüber einzuholen (Stadtplatz 22a, Untergeschoß oder Tel. 07672/90921).



Wenn es Ihnen möglich ist, zu helfen, bitten wir um Lebensmittelspenden für den „umgekehrten Adventkalender“, der auch heuer in der Adventzeit im hinteren Bereich der Kirche aufgestellt wird und mit haltbaren Lebensmitteln wie Reis, Nudeln, Öl, Kaffee usw. gefüllt werden soll. Diese werden dann von uns zum „Korb“ transportiert.

Erntedankfest

Ein Dach über dem Kopf, einen Arbeitsplatz und das tägliche Brot zu haben, ist für viele Menschen auf der Welt ein beinahe unerreichbarer Luxus. Dieses Bewusstsein schafft Dankbarkeit in der Bevölkerung, die beim Erntedankfest mit großer Freude zum Ausdruck gebracht wurde.
Herzlichen Dank allen Mitfeiernden und Mitwirkenden!



Information unserer Pfarre „NEU“

Liebe Pfarrangehörige!
Mit 1. Jänner 2026 wird aus den Pfarrgemeinden unseres Dekanates die **Pfarre Hausruck-Ager**.

Wir wollen dieses Zusammenwachsen miteinander gestalten und schrittweise einen guten Zusammenhalt unserer Gemeinschaft entwickeln. Dazu bitten wir euch um euer Gebet, euer Mitgehen und euer Mittragen.
Als Leitwort haben wir ein Zitat aus Gaudium et Spes 92, einem Dokument des II. vatikanischen Konzils gewählt:

Im Notwendigen Einheit
Im Zweifel Freiheit
In allem die Liebe.

Wir freuen uns, wenn ihr
am 31. Jänner 2026 um 18:30 Uhr
mit uns die Amtseinführung
durch Bischof Manfred Scheuer
in der Pfarrkirche Schwanenstadt
mitfeiert.

Fritz Vystrcil, Pfarrer
Willi Seufer-Wasserthal, Pastoralvorstand
Margit Hirsch, Verwaltungsvorständin

Wir erlauben uns, dieser Ausgabe einen Zahlschein mit der **Bitte um einen Druckkostenbeitrag** für die Pfarrnachrichten beizulegen.
Auch bitten wir Sie, uns mitzuteilen, wenn Sie jemanden in unserem Pfarrgebiet kennen, der die Pfarrnachrichten nicht bekommt. Unsere Austräger:innen sind bemüht, sie zeitgerecht in alle Haushalte zuzustellen.

Aus dem Fachteam Liturgie

In unserem Team – wir treffen uns ca. viermal im Jahr – geht es hauptsächlich um die Planung der Gottesdienste in unserer Kirche. Dabei sollen wir viele Aspekte berücksichtigen – nicht nur die inhaltliche und musikalische Seite und wer die Feier leitet. Wir schauen auch immer wieder einmal, ob die Uhrzeit für möglichst viele Mitfeiernde passt.

Feier der Christmette heuer schon um 17 Uhr



Wir haben für heuer in unserem Team und im gesamten Pfarrgemeinderat ausführlich besprochen und dann beschlossen, dass wir in diesem Jahr die Christmette schon um 17 Uhr feiern werden.

Einige Argumente für die Vorverlegung:
Immer weniger Menschen besuchten die Mette um 22 Uhr, weil viele während bzw. nach der Feier mit der Familie nicht mehr außer Haus möchten. Auch ist es schwierig, eine musikalische Gestaltung sowie einen Priester für die Messe zu finden, da Maria Puchheim auch weitere Pfarrgemeinden betreut.
Außerdem zeigen die Erfahrungen aus Vöcklabruck und Würzburg (lt. Claudia Hössinger und P. Fritz), dass dort die Mette um 17 Uhr von viel mehr Menschen mitgefeiert wird als in der Nacht.

Turmblasen zwischen Krippenfeier und Mette

Mit den „Turmbläsern“ ist vereinbart, dass sie schon um 16:15 Uhr beginnen – so besteht für die Gottesdienstbesucher:innen die Möglichkeit, sowohl nach Ende des Krippenspiels (Beginn um 15 Uhr) als auch vor der Mette um 17 Uhr, sich mit den Klängen der Musik auf die Feier der Hl. Nacht einzustimmen.

Dankandacht ebenfalls um 17 Uhr

Auch die Dankandacht am 31. Dezember wollen wir heuer um 17 Uhr beginnen (nicht wie bisher um 15 Uhr). So können auch Personen teilnehmen, die vorher noch in der Arbeit waren.

Traditionen bewahren und trotzdem manchmal Änderungen zulassen

Wir sind uns bewusst, dass eine Änderung von Gewohnheiten nicht immer leicht fällt und dass für manche auch andere Gründe dagegen sprechen: aber wir wollen es heuer einmal versuchen, und dann weiter besprechen und entscheiden.

Freuen wir uns auf viel Musik bei den Gottesdiensten im Advent!

Ein besonderer Dank geht schon jetzt an alle Einzelnen und Gruppen, die unsere Feiern im Advent und zu Weihnachten durch ihre musikalische Gestaltung bereichern (siehe letzte Seite)!

Zusätzliche Wort-Gottes-Feier-Leiterin in Ausbildung:



Frau Regina Reiter ist wohl den meisten Gottesdienstbesucher:innen in Regau bekannt (Ministrantin, Lektorin, Mitgestalterin, ...). Wir freuen uns, dass sie bereit ist, noch intensiver als bisher in der Pfarre aktiv zu sein. Sie hat dafür die Ausbildung zur Leitung von Wort-Gottes-Feiern fast abgeschlossen.
Wenn die offizielle Beauftragung vom Bischof rechtzeitig erfolgt, möchten wir sie am 4. Adventsonntag beim Gottesdienst offiziell in ihrer neuen Rolle begrüßen.
Ein großes Dankeschön an Regina , dass sie bereit ist, diesen wertvollen Dienst für unsere Pfarrgemeinde zu leisten!

Liebe, die trägt, lässt uns wachsen

Unter diesem Motto folgten am 19. Oktober 18 Paare unserer Pfarrgemeinde der Einladung, ihr rundes oder halbrundes Ehejubiläum mit uns zu feiern! Die Freude über die ersten 10 Jahre war dabei genauso spürbar wie bei den bemerkenswerten 60 Ehejahren, die es zu würdigen galt. In Summe kamen so 700 Jahre zusammen.



Musikalisch gestaltet wurde die Feier vom Sternsingerquartett (Miriam Stranzinger, Karl Gratzer, Christine Dausek und Roman Nußbaumer) und unserem Organisten Florian Brunmayr.

Sehr nett ausklingen konnte der Vormittag im Pfarrheim bei einer kleinen Agape, gemeinsam mit den mitfeiernden Familienangehörigen.

Abschlussbericht der Kirchturmsanierung

Mit den letzten Arbeiten Ende August am Eingangsportal auf der Westturmseite konnte die Kirchturmsanierung erfolgreich abgeschlossen werden.
Die Reinigung und Ausbesserungsarbeiten am gotischen Sandsteinbogen lassen das im 15. Jahrhundert errichtete Portal wieder in vollem Glanz erstrahlen. Das Projektteam mit Ernst Staudinger, Johannes Brunmayr und Karl Schobesberger darf nachfolgende Projektabrechnung vorlegen:

Kosten:

Turmhelm	€ 138.904,55
Turmfassade	€ 118.930,04
Kirchenfassade Süd	€ 24.779,14
GESAMTSUMME	**€ 282.613,73**

Finanzierung:

Fördermittel Diözese	€ 68.000,00
Fördermittel Gemeinde	€ 35.000,00
Fördermittel Land OÖ	€ 21.500,00
Fördermittel BDA	€ 15.400,00
Spendengelder	€ 108.870,30
Pfarrkasse	€ 35.246,60
GESAMTSUMME	**€ 284.016,90**



Durch die 650 geleisteten Robotstunden konnte eine Kostenreduktion von € 13.131,75 erzielt werden.

Zusammenfassend darf erwähnt werden, dass durch die großzügigen Spendeneingänge das Projekt um die Sanierung der Südseite des Kirchenschiffes erweitert werden konnte und **das Projekt ausfinanziert** ist.

Die noch ausstehenden Fassadenseiten vom Kirchenschiff, welche vom Pfarrgemeinderat für 2026 geplant waren, wurden von der Diözese aus Spargründen für 2026 nicht freigegeben. Diese Arbeiten müssen somit verschoben werden. Das Projektteam wird sich bemühen, mit der Diözese einen Weg für eine Umsetzung zu finden.

Der Pfarrgemeinderat bedankt sich bei allen, die zum Erfolg dieses Projektes beigetragen haben, recht herzlich.

Einladung zur Firmvorbereitung

Du wirst in diesem Schuljahr 14 Jahre alt und möchtest dich firmen lassen?
Als Kind wurdest du getauft. Damals haben deine Eltern entschieden, dass du Teil der christlichen Gemeinschaft werden sollst. Nun kannst du selbst diese Entscheidung bestätigen und das ist uns so wichtig, dass die Firmung als Sakrament bezeichnet wird: Firmung ist die Zusage Gottes an dich, dich auf deinem weiteren Lebensweg zu stärken.



Weitere Informationen und die Anmeldeunterlagen (bitte bis 19. Dezember abgeben!) finden sich auf der Homepage der Pfarrgemeinde Regau.



Das Firmteam lädt dich herzlich zur Teilnahme an der Vorbereitung auf dieses Sakrament in unserer Pfarrgemeinde ein!

Sternsingen – gemeinsam Gutes tun!



Zum Jahreswechsel – diesmal noch im „alten" Jahr – sind die „Heiligen Drei Könige" auch bei uns in Regau unterwegs, halten wertvolles Brauchtum lebendig und bringen die weihnachtliche Friedensbotschaft in die Häuser und Wohnungen.
Der Segen geht aber weit über die Landesgrenzen hinaus. Die Spenden werden bei Menschen in den Armutsregionen der Welt wirksam. Bitte öffnet den Kindern und Jugendlichen eure Türen und Herzen!

Vielen Dank!

Am Montag, 29.12. und Dienstag, 30.12. werden die Sternsinger unsere Pfarrgemeinde besuchen. Die Chorgruppe wird am 30. Dezember in Teilen von Rutzenmoos unterwegs sein. An welchem Tag genau die Sternsinger in Ihrer Ortschaft unterwegs sind, erfahren Sie ab Weihnachten im Wochenprogramm und auf der Homepage der Pfarregemeinde.

Wir sind noch auf der Suche nach Sternsingern und Begleitpersonen. Hast du Zeit dafür? Dann melde dich bitte im Pfarrbüro oder bei Claudia Hössinger.

Sternsingerprobentermine:
Freitag, 12.12. 2025, 16.00 – 17.15 Uhr im Pfarrheim
Dienstag, 16.12. 2025, 16.00 – 17.00 Uhr im Pfarrheim

Spendenmöglichkeit für jene, die in diesen Tagen nicht zu Hause sind: IBAN: AT06 5400 0000 0088 8008
Kontoinhaber: Dreikönigsaktion der Kath. Jungschar. (Pfarrnummer: 4312)

Aus dem Kinderliturgieteam

Liebe Kinder, liebe Eltern!
Gerne waren wir im September wieder bei der Segnung der Erntekrone dabei. Zur Tradition geworden ist dabei schon unser Kleinkindergottesdienst, den wir auch heuer wieder im Anschluss mit vielen Kindern und Familien vor der Volksschule feierten. Wir dankten dem lieben Gott für alles, was wir haben und ernten.



NEU: Familiengottesdienste in der Kirche



Seit Oktober feiern wir unsere Gottesdienste als Familiengottesdienste mit der gesamten Pfarrbevölkerung in der Kirche.
Am Freitag davor ist immer Singprobe.

Wir freuen uns, dass wir im Oktober und November schon mit so vielen großen und kleinen Leuten Gottesdienst feiern durften und laden alle ein, bei einem unserer nächsten Familiengottesdienste und dem anschließenden „kleinen Pfarrkaffee“ einfach mal vorbeizuschauen.
Bei Fragen gerne bei Karin (0699 10793226) melden.



Unsere nächsten Termine:

Am **Samstag, 29. November 2025** sind wir um 16:00 bei der **Adventkranzsegnung** in der Pfarrkirche dabei.

Am **Mittwoch, 24. Dezember 2025** feiern wir für Kleinkinder die Krippenfeier um 15:00 im Pfarrheim, parallel dazu findet in der Pfarrkirche die Feier für alle größeren Kinder statt.

Am **Sonntag, 25. Jänner 2026** feiern wir um 9:00 Kindersegnung in der Pfarrkirche.

Am **Sonntag, 8. März 2026** und am
Sonntag, 26. April 2026 laden wir alle sehr herzlich zum Familiengottesdienst ein.
Jeweils am Freitag vorher laden wir um 16:30 Uhr im Pfarrheim zur Singprobe für alle singbegeisterten Kinder ein – gerne mit Begleitung.

Maximale Power unserer Minis

Es ist jedesmal ein Erlebnis, wenn so viele Ministranten bei den Gottesdiensten Aufgaben übernehmen. Dass sie auch eine nette Gemeinschaft bilden, die Anziehungskraft ausübt, dafür sorgen unsere Mesnerinnen. Ein ganz großes Dankeschön geht an Maria Urich,



die sich darum bemüht, dass alle wissen, was zu tun ist – was nicht immer ganz einfach ist. ;-)

Besonders freut es uns, dass sich heuer weitere acht Mädchen und Burschen bereit erklärt haben, diesen Dienst am Altar zu leisten.
Wir wünschen ihnen viel Freude dabei und danken jenen, die schon „Profis“ sind, für ihr gutes Vorbild!

Nikolaus Aktion



Am Freitag, 5. Dezember besucht der Nikolaus ab 16:30 Uhr wieder Familien in unserer Pfarre.
Wer den Besuch eines Nikolaus wünscht, möge sich bitte im Pfarrbüro bis spätestens Freitag, den 28. November melden. Tel. 07672/23105 oder E-Mail: pfarre.regau@dioezese-linz.at.



Wir weisen darauf hin, dass bei unseren Feiern und Veranstaltungen fotografiert wird und diese Fotos für Veröffentlichungen in unseren pfarrlichen Medien (Pfarrnachrichten, Homepage, usw.) verwendet werden.

Kontakte

Pfarrbüro Regau

Di: 8:00 - 12:00
Do: 8:00 - 12:00
Fr: 7:30 - 12:00
nach Vereinbarung sind auch Termine am Donnerstag zwischen 16:00 - 18:00 möglich

Telefon 07672/23105
pfarre.regau@dioezese-linz.at

P. Fritz Vystrcil
Pfarradministrator
0676/8776 5218
friedrich.vystrcil@dioezese-linz.at

Mag. Claudia Hössinger
Pastoralassistentin
0676/8776 64 34
claudia.hoessinger@dioezese-linz.at
Bürostunden im Pfarrbüro Regau:
Freitag von 9:00 - 11:00

Gabriele Reither
PGR-Obfrau
0664/2353 440
gabi.reither.regau@gmail.com

Impressum

Eigentümer u. Herausgeber:
Pfarrgemeinderat der kath. Pfarrgemeinde Regau,
Fachteam Kommunikation u. Öffentlichkeitsarbeit
4844 Regau, Marktstraße 8

Druck: haider-druck.at

Fotos: Pfarrgemeinde Regau (wenn nicht anders angegeben)
Seite 2, rechts unten: P. Weidemann, Pfarrbriefservice.de
Seite 7, rechts unten: pixabay

Die nächste Ausgabe erscheint am 8. Februar 2026
Redaktionsschluss: 11. Jänner

Beiträge bitte an: oeffentlichkeitsarbeit.regau@gmx.at

Gottesdienste

Sonn- und Feiertagsgottesdienste

9:00 in der Pfarrkirche

Wochentagsmessen

Donnerstag, 8:00

Wochentagsmesse mit anschl. gemeinsamen Frühstück im Pfarrhof am 4. Dezember,
11. Dezember,
8. Jänner 2026 und am
5. Februar (Blasiussegen und Kerzensegnung)

Rosenkranz

während der Wintermonate:
Samstag, **17:00** in der Pfarrkirche

Familien-Gottesdienste

Sonntag, 25. Jänner, 9:00
Kindersegnung

Advent und Weihnachten

Adventkranzsegnung
Samstag, 29. November, 16:00

2. Adventsonntag
7. Dezember, 9:00
Musikalische Gestaltung durch das Sternsingerquartett

Maria Empfängnis
Montag, 8. Dezember, 9:00

Rorate in der Pfarrkirche
Donnerstag, 11. Dezember, **7:00**
anschl. Frühstück im Pfarrhof

4. Adventsonntag
21. Dezember, 9:00
Musikalische Gestaltung durch den Singkreis – Adventlieder

Heiliger Abend
Mittwoch, 24. Dezember
15:00 Krippenfeier für Kleinkinder im Pfarrheim
15:00 vorweihnachtliche Feier mit Krippenspiel in der Pfarrkirche
16:15 Turmblasen
17:00 „Christmette“

Christtag
Donnerstag, 25. Dezember, 9:00
Feierliches Hochamt mitgestaltet vom Kirchenchor

Stefanitag
Freitag, 26. Dezember, 9:00

Silvester
Mittwoch, 31. Dezember, 17:00
Danksagung zum Jahresende

Jahresbeginn

Neujahrstag
Donnerstag, 1. Jänner, 9:00
Gottesdienst zum Jahresbeginn

Erscheinung des Herrn
Dienstag, 6. Jänner, 9:00
Hl. Messe zu „Dreikönig“

Anbetungstag
Samstag, 17. Jänner
8:00 Hl. Messe, anschließend Rosenkranz

Kindersegnung
Sonntag, 25. Jänner, 9:00

Samstag, 31. Jänner
18:30 Amtseinführung Pfarrvorstand in Schwanenstadt

Donnerstag, 5. Februar
8:00 Hl. Messe mit Blasiussegen, Feier Maria Lichtmess und Kerzensegnung

Aschermittwoch
18. Februar, 19:00
Hl. Messe mit Aschenkreuzauflegung

Aktualisierte Termine finden Sie auf unserer Homepage www.dioezese-linz.at/regau und im Wochenprogramm